

Positionspapier zum Thema

Berufsfremde in der Sozialen Arbeit

Vom Krisenmodus zurück zur Qualität und Professionalität?

Begriffsdefinitionen:

Pädagogische Fachkräfte:

Sozialarbeiter*innen, Erziehungswissenschaftler*innen,
Sonderpädagogen etc

Berufsfremde: BWLer, Personen ohne Qualifikation, medizinische
Fachangestellte,

Fachfremde: Personen mit sozialwissenschaftlichem Abschluss
(Ethnologen, Soziologen etc.)

Wir lehnen ab:

- Die Einstellung von völlig Berufsfremden als sozialpädagogische Fachkräfte
- Im Bereich der stationären und teilstationären Jugendhilfe: Einstellung von Personen die keine pädagogischen Fachkräfte sind (sprich Berufs- und Fachfremde).
In sonstigen Bereichen der Sozialen Arbeit: Einstellung von Mitarbeiter*innen die nicht mindestens einen sozialwissenschaftlichen Hochschulabschluss besitzen.
- Die Bezeichnung von „Nicht-Sozialarbeiter*innen“ als Sozialarbeiter*innen (Alternativ z.B. als „Beschäftigter im Sozialdienst“) in Wort und Schrift.
- „Pseudojugendhilfe“ – wie sie in Teilen aktuell noch existiert (Stichwort Dependancen) – ohne Qualität und ohne Fachkräfte

Unsere Forderungen – „Münchener Standards“:

- Fairer Umgang mit bereits eingestellten Fachfremden (z.B. keine Kettenbefristungen von Sozialwissenschaftler*innen)
- In Einrichtungen in denen Fachfremde tätig sind, müssen ausreichend sozialpädagogische Fachkräfte vor Ort sein. Diese Sozialarbeiter*innen müssen für die zusätzliche Aufgabe höhergruppiert werden
- Einheitlicher und transparenter Umgang der Träger mit Fach- und Berufsfremden
- Von der Stadt München erwarten wir, das Träger, die massiv Berufsfremde ohne sozialwissenschaftlichen Hintergrund einstellen aus jeglicher kommunaler Förderung genommen werden
- Regelmäßige Supervision für alle als grundlegender Standard
- Zeit und Raum zum Austausch/zur Reflexion
- Gezielte Qualifizierungsmaßnahmen in den jeweiligen Tätigkeitsbereichen
- Echte Wertschätzung, Gesundheitsschutzmaßnahmen und gute Arbeitsbedingungen statt loB, auch im aktuellen „Krisenmodus“.
- Was eigentlich selbstverständlich sein sollte:

Die Einhaltung der relevanten Gesetzesvorschriften (Arbeitszeitgesetz, SGB VIII etc.)!

www.aks-muenchen.de

<https://www.facebook.com/pages/AKS-M%C3%BCnchen/759447974127591>

Kontakt: kritischesozialarbeit@gmx.de